

Der neue 4 Cents Laden.

Hauptflur.

Kauft Ihr hier, so wißt Ihr daß Preis sowohl wie Qualität recht sind. Damen und Herren Schuh Politur, 4 und 10 Cents.

Neuer 4 Cents Laden.

John S. Ludwig. 310 Lackawanna Avenue.

Südseite Anzeigen.

Gebrüder Schurer's

Cracker & Cakes

Bäckerei, No. 343, 345 und 347 Brook Straße, gegenüber der Knopf-Fabrik, 618 Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

Ontheim, Weiser & Krager,

Deutsche Metzger, 518 & 520 Cedar Avenue, wissen Ader und Hühner Metzger, empfehlen einen vorzüglichen Braten.

M. Robinson

Bierbrauerei, 618 Cedar Ave. und Alber St., empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Jacob Geiger, jr.

817 Cedar Avenue, Fabrikant von Geiger's „Punch“ (10 Cents) und „Solid Comfort“ (5 Cents).

Henry Armbrust,

Fleischwaaren-Geschäft, 627-629 Cedar Ave., Ecke Willow Straße.

Alle Dingen, welche Wurst und Fleisch in größeren oder kleineren Quantitäten gebraucht werden, ist zu ihrem Vortheil zu finden.

Gebrüder Schneider,

Plumbers und Metall-Arbeiter, 601 und 603 Cedar Avenue.

Jacob Vog,

Deutscher Buchbinder, und Geschäftsbücher-Fabrikant, 811 Centre Straße.

Fred. F. Lindner,

für 12 Jahre Vormann in Biedler's Bäckerei, hat jetzt selbständig eine erste Klasse Brod- und Kuchen-Bäckerei.

Advertisement for RHEUMATISMUS, NEURALGIA and DEUTSCHEN GESETZEN, featuring 'ANKER' PAIN EXPELLER.

Oben Eier Farben, 10 für 4 Cents.

Nadelplattirte Handtuch Hänger, vollständig, 10 Cents. Wasung Cotton, zwei Spulen, 1 Cent.

Blechwaaeren.

Rubbing Pfannen, Dippers, Wie und Kochen Tins, Kinder Alphabet Teller, Waschbotteln und Brodbleche — je 1 Cent.

Stadt und County.

Die Kitzling der Hausfrauen — Billabury's Best — verkauft bei Edward Siebert, 530 Lacka. Ave.

Die gefühlige Saison für den Fortellungs beginnt am nächsten Sonntag.

Contractor Conrad Schröder hat den Contract für eine neue D. & H. Bahnstation für Saratoga, N. Y., erhalten.

Am Sonntag ist Oftern und von verschiedenen Kirchen der Stadt wird das Fest durch speziell interessante Gottesdienste gefeiert werden.

Ein neuer Apparat, als eine Wasserfahrräder bekannt, ist dem Feuerdepartement zurzeit beworben, nachdem er vorher eine erfolgreiche Probe bestand.

Bibliothekar Carr von der öffentlichen Bibliothek hat ein Inventar der Bücher beim Controller hinterlegt, laut welchem der Gesamtwert \$197,300 beträgt.

Die kürzlich abgehaltene Minirel Vorlesung des Liebertraug zum Ende des Monats zum Besten der Heimath der Fremden in der Stadt Lackawanna Hospital im Lycium wiederholt werden.

Auf der Jersey Central Bahn zu Yaponne, N. Y., gab es am Samstag ein Unfälle, in welchem der Sanitäts-Chef verunglückt wurde; mehrere Personen erlitten dabei unbedeutende Verletzungen.

Rheumatische Hüftschmerzen sind gewöhnlich im Frühjahre am schlimmsten, weshalb man nicht vergessen sollte, daß St. Jakob's Öl ein Mittel ist, welches bis auf den Sieg der Krankheit durchbringt und sicher heilt.

Anthony Reynolds, der Junge welcher vor etwa zwei Monaten an Garbon Straße von einem Straßenbahnwagen überfahren wurde und dabei das linke Bein verlor, ist am Samstag aus dem Lackawanna Hospital entlassen worden.

Am Donnerstag wurde Frank Miller in Ermangelung von \$500 Bürgschaft dem Gefängnis überliefert, nachdem man ausfindig gemacht hatte, daß mehrere Führer, die er in seinem Versteck hatte, der Frau Kennedy von Prospect Avenue gestohlen worden waren.

Theodore Wolf, Superintendent der nördlichen Stahlmühle der Lackawanna Eisen und Stahl Company, hat seine Resignation eingereicht und wird am 1. Mai aus dem Amte scheiden; Herr Wolf war seit den letzten 35 Jahren in verschiedenen Stellungen bei der Compagnie thätig.

Herr Jakob D. Herber, seit den letzten fünf Jahren Gehülfs-Schiff, hat sich nun formell als republikanischer Kandidat für das Sheriffamt angeündigt. Herr Herber besitzt einen großen Bekanntheitsgrad und wird sich als ein starker Kandidat erweisen, wenn er die Nominierung erhält.

Die Republikaner des 3. legislativen Districtes nominieren am Samstag Edward James, jr., Mitglied des Select Councils von der 6. Ward der Stadt, als ihren Kandidaten. James erhielt 1781 Stimmen, sein Gegner Dr. R. C. Wades von Waterly, der bisherige Inhaber des Amtes, 798 Stimmen.

Frau James D. Boyle, die am vorletzten Samstag an Franklin Avenue von ihrem Wagen so tödtlich durch zwei Revolverkugeln verletzt wurde, macht jetzt gute Fortschritte im Lackawanna Hospital und ihre Genesung wird erwartet; sie ist aber immerhin noch sehr schwach und muß so ruhig wie möglich gehalten werden.

Etwa 100 lokale Veteranen des spanisch-amerikanischen Krieges wurden am Samstag Abend in den Zimmern des Eya Griffin Hofen in den Nationalverband eingemündet, neue Beamten nominirt und dann beschloßen, eine weitere Versammlung am nächsten Montag Abend abzuhalten, die wann der Freireich offen gehalten wird für solche die noch betreten wollen.

Herr Franz Bieder hat sich nunmehr auch als republikanischer Kandidat für die Sheriffnominierung angeündigt und somit wird jetzt zwei Deutsche für das Amt im Felde. Herr Bieder, der als Agent der Lackawanna Brau Compagnie fungirt, ist als ein hiesiger Bekannter und wird nicht verfehlen, dem Convent von sich hören zu lassen, denn seine Freunde zählt er nach Regionen.

John Gittings von Watertown, N. Y., der vor mehreren Tagen lebend eintraf, starb am Montag Abend in einer Kurie auf dem Wege zum Hülfen Heim an der Auszehrung.

Der todt Körper eines Mannes, den man für Charles Warren von Gloucester, N. Y., hält, wurde gestern auf dem Gumbau des Pine Brook Breders aufgefunden; die Gase des brennenden Gulms hatten ihn erstickt.

Eine neue Industrie, eine Mühle zum Mahlen von Kaffee und Gewürzen, soll in etwa 10 Tagen in dem Gebäude zwei Etagen unterhalb der D. & H. Bahnstation etabliert werden. Gebr. Kirpatrick sind die Unternehmer und werden ihre Mühle mit den neuesten Maschinen ausstatten lassen.

Da Mayor Moir am Montag etwa ein Dutzend Klagen erhielt, daß Verkäufer von Sonntagsgüterungen ihre Waaren zu laut ausrufen und dadurch die Sonntagsgesetze verletzen, wird er die Zeitungsjungen warnen, ihre Beschäftigung mit weniger Lärm auszuführen.

Ein fog. Nummage Verkauf, aus zweiter Hand Kleidungsgegenstände, Möbeln, Porzellanwaaren und Nothons bestehend, deren Preis von 1 Cent aufwärts läuft, findet No. 309 Spruce Straße am 26., 27. und 28. April, von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends statt, durch den Jungen Frauen Verein der ersten Presbyterischen Gemeinde.

Der 12jährige Freund Hennesford von Elmhurst wurde am Freitag Abend dem Lackawanna Hospital überwiefen, indem ihm in einer Sägenmühle die Hälfte des linken Fußes abgehauen wurde. Am Sonntag wurde dem Knaben der Fuß amputirt; nach der Erklärung des Vaters, ist ein anderer Knabe, Ed. Burton, an dem Unfall schuld, indem er Hennesford niederwarf, wobei dessen Fuß in einer Säge gefangen und theilweise abgerissen wurde.

Den zahlreichen Freunden des Herrn Louis Scheible von Lacka. Straße wird es eine willkommene Nachricht sein zu hören, daß Herr Scheible, der nun über ein Jahr lebend war, sich auf der Besserung befindet, obwohl er noch immer das Bein hinken muß. Dr. Wehlan, der behandelnde Arzt, hielt Ende Januar den Zustand seines Patienten als einen fraglichen, doch jetzt ist, wie gesagt, eine Besserung zum Besten da und hoffentlich wird es nicht lange dauern, bis Herr Scheible wieder ausgehen kann und sich dann schnell in der milden Frühlingluft erholt.

Bei einer Ziehung für Geschworene am Freitag wurden folgende Deutsche gezogen: Großgeschworene—7. Mai: Leopold Wolf, Frank Wagner und Fred. Weidel. Kleingeschworene—4. Mai: Michael Kramer, Ambros Dora, Charles Diefing und Wm. Engel. 11. Juni: John Weil, Peter Schärer, Philip Gendler und Wm. F. Schärer. Folgende weitere Deutsche wurden am Montag als Geschworene gezogen: 14. Mai: George Wacker, Henry H. Buechel, Martin Hoff, C. H. Weigel und G. J. F. Fehent. 21. Mai: George W. Wolf, John S. Otto, John Christ, Anton Jäger und August B. Weber. 28. Mai: Wm. Dreißler, George Steinbach, Wm. J. Miller, Mor Schwarz, Wm. Kraft, Albert Wagner und W. H. Rhinehart.

Eine Gesellschaft, welche sich die Late Engine Improvement Compagnie nennt und aus Herren von hier, Brition und Honesdale besteht, hat kürzlich drei der größten und hübschesten Seen nahe Fairview angekauft und wird deren Umgebung als die Wie und Excursionenplätze einrichten lassen. Jene Gegend ist reich an Naturhöflichkeit und die Fahrt hin und zurück so angenehm wie nur denkbar.

Er. Scheriff Charles Robinson ist Präsident, M. D. Boyle, 1. Vice Präsident, C. J. Robinson, 2. Vice Präsident, John S. Jordan, Secreär, James J. Hogan, General-Verwalter, John S. Jordan, Gehülfs-Verwalter und Wm. J. Malis, Gehülfs-Verwalter. Andere dabei interessirt sind Wm. S. Jordan, Dr. Schimmler, Patrick McLaughlin und John S. Fry. Mit den Verberichtigungen ist bereits begonnen worden und ebenfalls haben schon mehrere Gesellschaften Excursionenprivilegien dahin erlangt.

In dem doppelten Wohnhause des James Chandler an Adams Avenue, nahe Vine Straße, von Dr. Duncnell und John Bogert bewohnt, wurde etwa 9 Uhr am Freitag Nacht auf der obersten Etage ein Feuer entzündet, das schon starke Ausdehnungen erlangt hatte, ehe ein Alarm von Klaffen 25 gegeben wurde. Als die Feuerwehrlöhren zum mehrfachen Arbeit unter Kontrolle brachten, war die Küche, eine Kuchentisch, das Badzimmer und die Waschküche verbrannt, während die anderen Zimmer auf dem ersten Fluß mit ihrem Inhalt vor dem fernlichen Stoff und Wasser brennend waren. Dr. Duncnell erhielt auch durch Wasser Verschiedenes, doch drangen die Flammen nicht so sehr durch. Man nimmt an, daß einige Rollen auf dem Boden seien und den Hauptverlust entzündeten. Sämtliche Verluste sind durch Versicherung gedeckt.

Das alte Faurot Haus an Washington Avenue ist von dem katholischen Jungen Frauen Club als dessen Hauptquartier ausgemählt worden und es wird ihnen in kurzer Zeit dem Zwecke entsprechend eingerichtet. Die Idee ist, für den Club ein angenehmes Quartier einzurichten, wo außerdem Mädchen, die im centralen Stadttheile beschäftigt sind, ihren Lohn einbringen und sich unterhalten können. Leses und Schreibzimmer, Reklamman, Gymnasium und Spiele werden die Anziehungen des Clubhauses erhöhen und ein Theil der Zimmer wird für auswärtig wohnende, aber hier angeordnete Mädchen eingerichtet. Eine Warte stelle wird die Aussicht führen in Verbindung mit Mitglieder und der Club wird unter der Patronage von Bischof Hoben stehen. Eine Schule für Hausarbeiten in Verbindung mit dem Club eingerichtet, wo Dienstmädchen Unterricht erhalten und sich für Stellungen anmelten können.

Wade M. Finn hat sich nun ebenfalls als Schriftständer angeündigt.

Das 7. jährliche Institut der hiesigen Lehrer findet nächste Woche im Hochschul Auditorium statt.

Sechste Woche ereigneten sich dahier 51 Todesfälle und 48 neue Fälle von anstehenden Krankheiten wurden auch gemeldet.

In der Pine Brook Mine wurde gestern ein Kohlensteinbruch gefaßt und die 600 Angestellten müssen feiern, bis derselbe reparirt ist.

Ein Wechselrächer, den man für einen gewissen Müller von Philadelphia hält, wurde gestern Nachmittag hier arretirt, nachdem ihm verschiedene Personen zum Opfer gefallen; er hatte seine Taschen voll leerer Wechsel auf eine große Anzahl Banken.

Das Städtchen Auburn Centre, nahe Nicholton, ist unter Quarantäne gesetzt worden, weil etwa 30 Personen daselbst von den Borden befallen sind. Die Staatsbeamten haben alle Vorkehrungen getroffen, um eine Verbreitung der gefährlichen Krankheit zu verhindern.

In der früheren Wohnung von Col. Ripple an Webster Avenue, die jetzt abgetragen wird, entstand am Dienstag Nacht um 9 Uhr auf unbekannter Weise ein Feuer und ein Alarm ward von Klaffen 123 gegeben. Der angerichtete Schaden ist von keinem Belang, denn die Feuerwehler erschienen prompt und löschte den Brand.

Das Städtchen Auburn Centre, nahe Nicholton, ist unter Quarantäne gesetzt worden, weil etwa 30 Personen daselbst von den Borden befallen sind. Die Staatsbeamten haben alle Vorkehrungen getroffen, um eine Verbreitung der gefährlichen Krankheit zu verhindern.

In der früheren Wohnung von Col. Ripple an Webster Avenue, die jetzt abgetragen wird, entstand am Dienstag Nacht um 9 Uhr auf unbekannter Weise ein Feuer und ein Alarm ward von Klaffen 123 gegeben. Der angerichtete Schaden ist von keinem Belang, denn die Feuerwehler erschienen prompt und löschte den Brand.

Das Städtchen Auburn Centre, nahe Nicholton, ist unter Quarantäne gesetzt worden, weil etwa 30 Personen daselbst von den Borden befallen sind. Die Staatsbeamten haben alle Vorkehrungen getroffen, um eine Verbreitung der gefährlichen Krankheit zu verhindern.

In der früheren Wohnung von Col. Ripple an Webster Avenue, die jetzt abgetragen wird, entstand am Dienstag Nacht um 9 Uhr auf unbekannter Weise ein Feuer und ein Alarm ward von Klaffen 123 gegeben. Der angerichtete Schaden ist von keinem Belang, denn die Feuerwehler erschienen prompt und löschte den Brand.

Das Städtchen Auburn Centre, nahe Nicholton, ist unter Quarantäne gesetzt worden, weil etwa 30 Personen daselbst von den Borden befallen sind. Die Staatsbeamten haben alle Vorkehrungen getroffen, um eine Verbreitung der gefährlichen Krankheit zu verhindern.

In der früheren Wohnung von Col. Ripple an Webster Avenue, die jetzt abgetragen wird, entstand am Dienstag Nacht um 9 Uhr auf unbekannter Weise ein Feuer und ein Alarm ward von Klaffen 123 gegeben. Der angerichtete Schaden ist von keinem Belang, denn die Feuerwehler erschienen prompt und löschte den Brand.

Das Städtchen Auburn Centre, nahe Nicholton, ist unter Quarantäne gesetzt worden, weil etwa 30 Personen daselbst von den Borden befallen sind. Die Staatsbeamten haben alle Vorkehrungen getroffen, um eine Verbreitung der gefährlichen Krankheit zu verhindern.

In der früheren Wohnung von Col. Ripple an Webster Avenue, die jetzt abgetragen wird, entstand am Dienstag Nacht um 9 Uhr auf unbekannter Weise ein Feuer und ein Alarm ward von Klaffen 123 gegeben. Der angerichtete Schaden ist von keinem Belang, denn die Feuerwehler erschienen prompt und löschte den Brand.

Das Städtchen Auburn Centre, nahe Nicholton, ist unter Quarantäne gesetzt worden, weil etwa 30 Personen daselbst von den Borden befallen sind. Die Staatsbeamten haben alle Vorkehrungen getroffen, um eine Verbreitung der gefährlichen Krankheit zu verhindern.

In der früheren Wohnung von Col. Ripple an Webster Avenue, die jetzt abgetragen wird, entstand am Dienstag Nacht um 9 Uhr auf unbekannter Weise ein Feuer und ein Alarm ward von Klaffen 123 gegeben. Der angerichtete Schaden ist von keinem Belang, denn die Feuerwehler erschienen prompt und löschte den Brand.

Das Städtchen Auburn Centre, nahe Nicholton, ist unter Quarantäne gesetzt worden, weil etwa 30 Personen daselbst von den Borden befallen sind. Die Staatsbeamten haben alle Vorkehrungen getroffen, um eine Verbreitung der gefährlichen Krankheit zu verhindern.

In der früheren Wohnung von Col. Ripple an Webster Avenue, die jetzt abgetragen wird, entstand am Dienstag Nacht um 9 Uhr auf unbekannter Weise ein Feuer und ein Alarm ward von Klaffen 123 gegeben. Der angerichtete Schaden ist von keinem Belang, denn die Feuerwehler erschienen prompt und löschte den Brand.

Das Städtchen Auburn Centre, nahe Nicholton, ist unter Quarantäne gesetzt worden, weil etwa 30 Personen daselbst von den Borden befallen sind. Die Staatsbeamten haben alle Vorkehrungen getroffen, um eine Verbreitung der gefährlichen Krankheit zu verhindern.

In der früheren Wohnung von Col. Ripple an Webster Avenue, die jetzt abgetragen wird, entstand am Dienstag Nacht um 9 Uhr auf unbekannter Weise ein Feuer und ein Alarm ward von Klaffen 123 gegeben. Der angerichtete Schaden ist von keinem Belang, denn die Feuerwehler erschienen prompt und löschte den Brand.

Das Städtchen Auburn Centre, nahe Nicholton, ist unter Quarantäne gesetzt worden, weil etwa 30 Personen daselbst von den Borden befallen sind. Die Staatsbeamten haben alle Vorkehrungen getroffen, um eine Verbreitung der gefährlichen Krankheit zu verhindern.

In der früheren Wohnung von Col. Ripple an Webster Avenue, die jetzt abgetragen wird, entstand am Dienstag Nacht um 9 Uhr auf unbekannter Weise ein Feuer und ein Alarm ward von Klaffen 123 gegeben. Der angerichtete Schaden ist von keinem Belang, denn die Feuerwehler erschienen prompt und löschte den Brand.

Das Städtchen Auburn Centre, nahe Nicholton, ist unter Quarantäne gesetzt worden, weil etwa 30 Personen daselbst von den Borden befallen sind. Die Staatsbeamten haben alle Vorkehrungen getroffen, um eine Verbreitung der gefährlichen Krankheit zu verhindern.

In der früheren Wohnung von Col. Ripple an Webster Avenue, die jetzt abgetragen wird, entstand am Dienstag Nacht um 9 Uhr auf unbekannter Weise ein Feuer und ein Alarm ward von Klaffen 123 gegeben. Der angerichtete Schaden ist von keinem Belang, denn die Feuerwehler erschienen prompt und löschte den Brand.

Das Städtchen Auburn Centre, nahe Nicholton, ist unter Quarantäne gesetzt worden, weil etwa 30 Personen daselbst von den Borden befallen sind. Die Staatsbeamten haben alle Vorkehrungen getroffen, um eine Verbreitung der gefährlichen Krankheit zu verhindern.

In der früheren Wohnung von Col. Ripple an Webster Avenue, die jetzt abgetragen wird, entstand am Dienstag Nacht um 9 Uhr auf unbekannter Weise ein Feuer und ein Alarm ward von Klaffen 123 gegeben. Der angerichtete Schaden ist von keinem Belang, denn die Feuerwehler erschienen prompt und löschte den Brand.

Das Städtchen Auburn Centre, nahe Nicholton, ist unter Quarantäne gesetzt worden, weil etwa 30 Personen daselbst von den Borden befallen sind. Die Staatsbeamten haben alle Vorkehrungen getroffen, um eine Verbreitung der gefährlichen Krankheit zu verhindern.

In der früheren Wohnung von Col. Ripple an Webster Avenue, die jetzt abgetragen wird, entstand am Dienstag Nacht um 9 Uhr auf unbekannter Weise ein Feuer und ein Alarm ward von Klaffen 123 gegeben. Der angerichtete Schaden ist von keinem Belang, denn die Feuerwehler erschienen prompt und löschte den Brand.

Das Städtchen Auburn Centre, nahe Nicholton, ist unter Quarantäne gesetzt worden, weil etwa 30 Personen daselbst von den Borden befallen sind. Die Staatsbeamten haben alle Vorkehrungen getroffen, um eine Verbreitung der gefährlichen Krankheit zu verhindern.

In der früheren Wohnung von Col. Ripple an Webster Avenue, die jetzt abgetragen wird, entstand am Dienstag Nacht um 9 Uhr auf unbekannter Weise ein Feuer und ein Alarm ward von Klaffen 123 gegeben. Der angerichtete Schaden ist von keinem Belang, denn die Feuerwehler erschienen prompt und löschte den Brand.

Das Städtchen Auburn Centre, nahe Nicholton, ist unter Quarantäne gesetzt worden, weil etwa 30 Personen daselbst von den Borden befallen sind. Die Staatsbeamten haben alle Vorkehrungen getroffen, um eine Verbreitung der gefährlichen Krankheit zu verhindern.

In der früheren Wohnung von Col. Ripple an Webster Avenue, die jetzt abgetragen wird, entstand am Dienstag Nacht um 9 Uhr auf unbekannter Weise ein Feuer und ein Alarm ward von Klaffen 123 gegeben. Der angerichtete Schaden ist von keinem Belang, denn die Feuerwehler erschienen prompt und löschte den Brand.

Das Städtchen Auburn Centre, nahe Nicholton, ist unter Quarantäne gesetzt worden, weil etwa 30 Personen daselbst von den Borden befallen sind. Die Staatsbeamten haben alle Vorkehrungen getroffen, um eine Verbreitung der gefährlichen Krankheit zu verhindern.

In der früheren Wohnung von Col. Ripple an Webster Avenue, die jetzt abgetragen wird, entstand am Dienstag Nacht um 9 Uhr auf unbekannter Weise ein Feuer und ein Alarm ward von Klaffen 123 gegeben. Der angerichtete Schaden ist von keinem Belang, denn die Feuerwehler erschienen prompt und löschte den Brand.

Das Städtchen Auburn Centre, nahe Nicholton, ist unter Quarantäne gesetzt worden, weil etwa 30 Personen daselbst von den Borden befallen sind. Die Staatsbeamten haben alle Vorkehrungen getroffen, um eine Verbreitung der gefährlichen Krankheit zu verhindern.

In der früheren Wohnung von Col. Ripple an Webster Avenue, die jetzt abgetragen wird, entstand am Dienstag Nacht um 9 Uhr auf unbekannter Weise ein Feuer und ein Alarm ward von Klaffen 123 gegeben. Der angerichtete Schaden ist von keinem Belang, denn die Feuerwehler erschienen prompt und löschte den Brand.

Das Städtchen Auburn Centre, nahe Nicholton, ist unter Quarantäne gesetzt worden, weil etwa 30 Personen daselbst von den Borden befallen sind. Die Staatsbeamten haben alle Vorkehrungen getroffen, um eine Verbreitung der gefährlichen Krankheit zu verhindern.

In der früheren Wohnung von Col. Ripple an Webster Avenue, die jetzt abgetragen wird, entstand am Dienstag Nacht um 9 Uhr auf unbekannter Weise ein Feuer und ein Alarm ward von Klaffen 123 gegeben. Der angerichtete Schaden ist von keinem Belang, denn die Feuerwehler erschienen prompt und löschte den Brand.

Das Städtchen Auburn Centre, nahe Nicholton, ist unter Quarantäne gesetzt worden, weil etwa 30 Personen daselbst von den Borden befallen sind. Die Staatsbeamten haben alle Vorkehrungen getroffen, um eine Verbreitung der gefährlichen Krankheit zu verhindern.

In der früheren Wohnung von Col. Ripple an Webster Avenue, die jetzt abgetragen wird, entstand am Dienstag Nacht um 9 Uhr auf unbekannter Weise ein Feuer und ein Alarm ward von Klaffen 123 gegeben. Der angerichtete Schaden ist von keinem Belang, denn die Feuerwehler erschienen prompt und löschte den Brand.

Das Städtchen Auburn Centre, nahe Nicholton, ist unter Quarantäne gesetzt worden, weil etwa 30 Personen daselbst von den Borden befallen sind. Die Staatsbeamten haben alle Vorkehrungen getroffen, um eine Verbreitung der gefährlichen Krankheit zu verhindern.

In der früheren Wohnung von Col. Ripple an Webster Avenue, die jetzt abgetragen wird, entstand am Dienstag Nacht um 9 Uhr auf unbekannter Weise ein Feuer und ein Alarm ward von Klaffen 123 gegeben. Der angerichtete Schaden ist von keinem Belang, denn die Feuerwehler erschienen prompt und löschte den Brand.

Das Städtchen Auburn Centre, nahe Nicholton, ist unter Quarantäne gesetzt worden, weil etwa 30 Personen daselbst von den Borden befallen sind. Die Staatsbeamten haben alle Vorkehrungen getroffen, um eine Verbreitung der gefährlichen Krankheit zu verhindern.

Afrikanischer Kriegshauptplatz.

Fünf Compagnien britischer Truppen gefangen.

Lord Roberts berichtet, daß die Buren fünf Compagnien britischer Truppen bei Bloemfontein gefangen genommen haben.

Das Regiment vertheilt sich auf folgende Depesche von Lord Roberts: „Bloemfontein, 5. April. Mehreren telegraphisch von Bloemfontein (im Orange-Freistaat, etwas nördlich von Kimberley) habe Gen. Bullis-Burnell und eine Abtheilung Buren umzingelt. Keiner entkam. Willkürlich und sieben Buren gefangen, acht verwundet, fünfzig Gefangene.“

London, 6. April. Laut einer Depesche aus dem Burenland haben die Buren bei Brandfort 389 Gefangene gemacht und sämtliche geheime Dokumente der Engländer erbeutet, einschließlich von Plänen und Karten aus den Jahren 1897, 1898 und 1899, welche im Hinblick auf erwartete Invasion der Republikan verfertigt worden waren.

Roberts meldet die Gefangennahme fünf britischer Compagnien durch die Buren bei Brandfort laut wie folgt: „Eine weitere unglückliche Affaire hat sich ereignet, die wie ich bereits in der Gefangennahme einer aus drei Compagnien des 12. Regiments britischer Infanterie bestehenden Abtheilung bei Brandfort, etwas südlich von der Bahnstation Bloemfontein, innerhalb weniger Meilen vom hiesigen Lager, resultirt. Sie wurden von einer Baracken fünfzehn Truppenmacht mit vier oder fünf Geschützen umzingelt. Das Detachement hielt aus vom 3. April Mittags bis zum 4. April Morgens 9 Uhr, und ergab sich dann augenblicklich, denn es heißt, daß das Feuer um diese Zeit aufhörte. Unmittelbar nach dem Bekanntwerden der Nachricht am Nachmittag des 4. April befehlt die Gatacre, von Springfontein, seinem jenseitigen Quartier, aus mit aller möglichen Eile nach Brandfort zu marichiren und ist sandte die Cameron Highlanders nach Bloemfontein. Er traf gegen Morgen 10:30, ohne auf Widerstand zu stoßen, in Brandfort ein, konnte aber nicht über das vermisste Detachement in Erfahrung bringen. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß die ganze Abtheilung gefangen genommen wurde.“

Rahezu 600 gefangen, einige getödtet und verwundet.

Lord Roberts berichtet von Bloemfontein aus unter Datum von Freitag wie folgt: „Anfere Verluste bei Brandfort waren: Getödtet wurden zwei Offiziere, Capt. F. G. Coffin und Lieutenant G. H. Barclay, beide vom Northumberland Regiment, und acht Unteroffiziere und Gemeine; verwundet wurden zwei Offiziere und dreizehn Unteroffiziere und Gemeine. Alle Anderen, darunter acht Offiziere, wurden gefangen genommen. Unsere Force bestand aus 167 britischen Infanteristen und 424 Infanteristen. Der Feind soll 3200 Mann stark gewesen sein und fünf Geschütze gehabt haben.“

Gen. Gatacre traf zu spät bei Brandfort ein, um die fünf Compagnien retten zu können. Die Buren hatten den Platz bereits wieder besetzt und drohen jetzt die britischen Verbindungslinien nach dem Süden. Gatacres Truppen sind hierher zurückgekehrt, ohne eine Spur von den verlorenen britischen Soldaten entdeckt zu haben. Es ist unmöglich, die britischen Verluste zu schätzen. Diese dürften aber sehr groß sein, da die Leute auf's Hartnäckigste kämpften.

Vermisste Nachrichten.

Der deutsche Dampfer „Admiral“ traf mit 287 Passagieren, meistens für die Transvaal bestimmte Activen, in Lorenzo's Raagos ein.

Nach eingetroffenen Informationen soll Gen. Pretorius, der vor einiger Zeit bei der Abreise, nicht mehr gegen die Buren zu kämpfen, den Winterhal bei Korn Spruit überwand und gelangte hien, während er sich in seinem Hauptquartier aufhielt.

Depeschen aus Ladysmith melden, daß dort sich eine erhebliche Massenerhebung kundgegeben hat, die der Kolonialregierung gegen die Gewährung der Unabhängigkeit an die Burenrepublik zu Annahme gelangten.

Eine Depesche an den „Daily Telegraph“ aus Ladysmith sagt, daß die Burenpläne von ungewisser Stärke, vorzuziehliche Contruction und so beschaffen sind, daß ihnen britische Schrapnell und Pulverfeuer nichts anhaben können. Nach einer anderen Depesche aus Ladysmith ist unter den Oefen die überliche Lungenerkrankung ausgebrochen, im Falle ihrer weiteren Ausbreitung Buller's Operationen erheblich beeinträchtigen dürfte. Aus Lorenzo's Raagos heißt es, daß Herr Steyn zum Befehlhaber der Freistaatstruppen ernannt worden ist.

Aus Bloemfontein treffen fortwährend Nachrichten über eine ungewöhnliche Aktivität der Buren ein. Durch die Zerstörung der Wasserwerke hängt jetzt die britische Armee in Bloemfontein von den Brunnen ab. Die Zeitungen tadeln scharf die Feindführer, die so schlechte Dispositionen getroffen haben, daß 800 Mann (sollt) und gefangen genommen wurden.

„Was in England“, sagt die St. James Gazette, „kann nur ruhig sitzen bleiben und und verwundert fragen, was zunächst sich ereignen werde.“ Obgleich Lord Roberts in der einen Woche nahezu tausend Mann verloren hat, ist er doch relativ stärker da viermal so viel Truppen in Kapstadt landen.

Es wird gemeldet, daß General De Wet bei De Wallepou, südlich von Bloemfontein, ein großes Detachement Engländer angegriffen und geschlagen hat. Er machte 450 Gefangene, erbeutete einen großen Posten Munition und Jagetbedarf und brachte dem Feinde

Die Fluth des Geschäftes . . .

Nicht in einem beständig zunehmenden Strom nach unserem Laden. Was ist der mächtige Einfluß der es zieht? Einfach der große P. und D. Magnet-Preis und Qualität.

Spizen Vorhänge Streder, (die besten) waren \$3, diese Woche \$2.25. Parlor Suits, 3 Stücke, in Seidenmaterial, waren \$45, diese Woche \$30.00. Parlor Tisch, in großer Auswahl, waren \$4.75, diese Woche \$3.50. Speise Tische in Eichen, allerbesten Anfertigung, waren \$8, diese Woche \$6.50. Speise Stühle in Eichen, allerbesten Anfertigung, waren \$2.25, diese Woche \$1.50. Ruhebetten, mit Sogony Belour bedekt, waren \$15, diese Woche \$12.00.

Spezielle Preise für Metall Betten und Bettzeug. Unsere Preise die niedrigsten in Anbetracht der Qualität.

Gowperthwaite & Berghauer,

406 Lackawanna Avenue.

Neue Seiden und Ankünfte in Kleider Waaren.

Dieses Departement ist angefüllt mit prachtvollen Kleider und Waif Fabrikaten.

Merinos.—Dieses Fabrikat von früher ist wieder einmal in Mode. Prachtvolle Pastel Schattungen in reicher Rosa, Lilac, Fuchsia, Amber Vieber, etc., 45 Zoll breit, 73 Cents und \$1.00.

Challies.—Die Anknüpfung dieses prachtvollen leichtes Gewicht, weiche Wolle Fabrikates ist sehr willkommen. Schmetterling Schattungen und reizende Entwürfe, dunkel und leicht; für Tragarbeit sowie Schönheit hat dieses bekannte Material nicht seines gleichen. 39 bis 89 Cents.

Vigereaux.—Mittelmäßiges Gewicht; passend für Frühjahr; 48 Zoll breit in Mischungen von Vieber, Eichen, Grau und Blau, 73 Cents.

Whip Cords.—Doppelter Zettel, hart und fest, in Eichen, Vieber, Grau und Blau, 48 Zoll breit, 73 Cents.

Schneider Kleiderstoffe.—In Vigereaux, Venetian, Vicunas, Broadcloths, Tweeds und Homespuns. Große Auswahl von Schattungen, \$1.00 bis \$3.00.

Schwarze Waaren.—Voller neuer Vorrath von Cheviots, Kameelhaar, Zebelines, Poplins, Armures etc.

Mohairs.—Wir zeigen eine volle Linie dieser populären Waaren in Schwarz, Blau, grün und Dunkel grau. 50 Cents bis \$1.40.

Foulaud Seide.—Unsere Auswahl dieses anziehenden Fabrikates ist eine feine, in all den neuesten künstlerischen Entwürfen der feinsten Waaren. 75 Cents bis \$1.00.

Alfise Greyon Seide.—In einfachen Farben. Das beste und größte Assortement in der Stadt; 17 verschiedene Schattungen.

Taffeta Seide.—In garantirten Farben. Ueberrisft alle anderen, 79 Cents.

Mears und Hagen,

415-417 Lackawanna Avenue.

Boulot zu verkaufen,

gelogen nahe der Eisenfabrik in der 10. Ward, reizige Anknüpfung, wenn Jemand bauen will; der Kauf kann hien gesehen werden. Nachfragen in der Office.

Zu verkaufen oder vermieten.

Bei und Daus in der 11. Ward, Gas und Wasser, gutes Geschäftswahl mit zwei dazu gehörigen Zimmern, taufere Küche, anständigem Keller, Stall und andere kleine Gebäude. Zu erfragen bei der Eigentümerin, Witwe Anna Maria Wauer, 310 Willow Str.